Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0001-6

1. Draconites. s. D. Johan. gottes vorsprünger von Christo aus Mos. und allen propheten Leben 1550 fol.
2. —— Von Job und Psal Daamon Jesu christo Luber, 1550.
3. —— von der Sünd fluth. Lüber. 1549.
4. —— von Zwilligen in Libr Rebecca, Lüber, 1550
5. —— von Jon Sirach Jesu Christo Luber 1549.
6. —— Jacob ist Man, Luber.
7. —— Von Jon Esdr 1550 d. C. Luber
8. —— von den Makab 1550 unsers Herrn Luber, 1550.
9. —— von den vier Buchstaben. Luber. 1550.
10. —— Von Hyrcanus, Luber 1550!

Vom Starcken Heiland: Jesu Christo.

DOCTOR IOANNES DRACONITES.

Zephan Ja. III.

Fürcht dich nicht: denn der Herr dein Gott ist bei dir ein Starcker Heiland.

M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0003-7

Dem Durchleuchtigen Hoch-
Geborn Fürsten vnd Hern: Hern Philips zu Stettin Pomern der Cassuben vnd Wenden Hertzogen/ Fürsten zu Rügen/ Grauen zu Gutzkaw:

Frid durch CHRISTVM.

DEr Prophet Zephan Ja (Gottes verborgener: wie sein Name lautter) ist auch einer vnter allen Propheten der von CHRISTO weissaget/ vnd davon Sacharia der vater Joannis zeuget da er spricht Lu. 1. Gott hat vns auffgericht ein Horn des heils/ im haus seines dieners David: Als er vorzeitten gered hat durch den mund seiner heiligen Propheten. Vnd ist dis Capitel ein feines MeisterStücke CHRISTI geists aller Schrifft einiges Auslegers/ nemlich Gesetz vnd Euangelion zupredigen. Nachdem wir auch dis Capitel nur in zwene Stücke getreilet haben: sintemal er im ersten teil nach dem Gesetz beschreibet/ wie das leibliche Jerusalem darumb vntergehen würde/ das alle Stende drinnen wider die zehen gebotte sündigeten/ vnd niemand sich besserte noch warttet auff die zukunfft CHRISTI: welchen Zephan Ja nennet im andern teil dises Capitels einen Starcken Heiland: vnd weissaget das er mit seinem Euangelio durch den heiligen Geist ein newes geistliches ewiges Jerusalem bawen werde/ nemlich die heiligen Christlichen Kirchen. In welcher man Bus vnd vergebung der Sünd eben so predigen werde/ als in disem Capitel geweissaget vnd furgeschrieben.

DEmnach mügen alle menschen dises Capitels nütze dazu brauchen/ das sie alles straffen vnd trösten nach dem Gesetz vnd Euangelio/ so den Jüdenstetten begegent ist von Gott/ dafur halten/ das es den ChristenStetten zum furbild vnd Exempel gescheen vnd furgeschrieben seie/ also: wie Zephan Ja die heiligste JüdeStat Jerusalem darumb hie eine scheusliche tyrannische straffwirdige Stad nennet/ das alle stende drinnen ires beruffes im Gesetz Mosi furgeschrieben vergassen vnd vbertrettung halben aller stende die Stad verstöret ward: das alle ChristeStette darinnen nicht geleret vnd gelebet wird nach dem Newen Testament vnd kein stand seinen beruff ausrichtet/ desgleichen fur Gott scheuslich seien vnd gestrafft werden sollen. Wie aber Gott nicht haben wolt/ das Jerusalem in der straff vngeduldig were vnd an der zukunfft des Messiah verzuetuelte/ sondern im elend die sünde vnd woluerdienete straffe bekennet/ vnd die versprochen gnad in CHRISTO begeret: Also wil er auch nicht haben/ wenn er ChristeStette straffet/ das man spreche die straffe seie nicht verdienet/ sondern gedültig seie/ die sünd vnd woluerdiente straffe bekenne/ vnd Gott anruffe das er beim wortt erhalt/ vnd bald kome des Jamers ein ende zumachen: Wie denn Da. 7. vnd 12. zeuget/ Das dises elendes vor dem Jüngstentage kein ende sein werde/ noch eincherlei hülffe zuhoffen seie denn des grossen Fürsten Micael erscheinung vnd erlösung von allem vbel.

NIcht mehr wolt ich auff dis mal/ Durchleuchtiger Fürst vnd Gnediger Herr/ vom nutz vnd brauch dises Capitels vorreden (als meine gewonheit ist Argument zuschreiben im alle Capitel von CHRISTO: welcher nu mehr denn Hundert durch den Druck ausgangen sind: Gott lobe) dieweil E. F. G. die Heilige Schrifft selbs liset vnd besser verstehet denn ich schreiben kan: vnd must doch vom werck des Hern/ nemlich allen Gottlichen verheissungen figuren gesichten von CHRISTO vnd der Christenheit aus Mose vnd allen Propheten/ E. F. G. ein CHRISTBuchlin senden zum gedechtnis meiner liebe gegen E. F. G. vnd das gantze FürstenThum in CHRISTO. Denn es gefiel mir E. F. G. auff dem Reichstage zu RegensBurg so wol/ das ich noch heuttes tages eine lieb in meinem hertzen trage gegen E. F. G. Gottselickeit. Welche liebe damit E. F. G. noch grösser macht/ das sie CHRISTVM vnd sein Euangelion hoch vnd bestendiglich ehret vnd bekennet. On welches bekendnis kein Ober Herr noch vnterthan ewige gerechtickeit vnd selickeit erlangen mag: Wie geschrieben stehet Esa. 60. Welche Heiden vnd KönigReiche dir nicht dienen wollen/ die sollen vmbkomen. Ich geschweige des Himelischen Christlichen Gottlichen wercks/ damit E. F. G. alle gelerten vnd Christen auff erden zulieben vnd loben beweget/ nemlich das E. F. G. nicht alleine den Pommern allen sondern auch der gantzen Christenheit zu gut ein HoheSchule zum GrypsWald helt/ darinnen die Sprachen geleret werden sollen die CHRISTVS am creutz geweihet hat zum Euangelio/ damit es aller welt deste weitleufftiger vnd reichlicher offenbaret vnd bekand würde zur ewigen selickeit allen die dran glewben. Drumb wolt ich auch von dem grossen werck des Hern/ nemlich allen Gottlichen verheissungen figuren gesichten von CHRISTO vnd der Christenheit aus Mose vnd allen Propheten/ auch ein Christbuchlin senden/ aus welchem die Nachkomen vernemen/ das E. F. G. auch ein Fürst CHRISTI gewest ist der in diser letzten zeit das Euangelion bekand habe. Vnser Heiland IESVS CHRISTVS seie mit E. F. G. ewiglich vnd mit allem das E. F. G. liebet vnd dienet. Amen.

Geschrieben in der Wehe S. Jacobs 3. Mañ. M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0004-3

Von dem Starcken Heiland:

Jesu Christo: Das Dritte

Capitel Zephania.

DIser Christliche Prophet Zephania wie Jeremias hat geweissaget zur zeit des Königes Josia: von welches Regiment lies darumb 4. Re. 22. vnd 23. das er gar wol zum verstand der weissagunge dienet/ wissen wie es jm lande zu der zeit gestanden ist darinnen die Propheten geweissaget haben. Es stund aber so drinnen das König Josia from war/ aber das volck war als Zephania von im schreibet jm ersten teil dises Capitels: doch wenn der König from ist so werden auch viel leutte from sein jm lande: als wenn das Heupt ein schalck ist so gehets auch wie Ps. 12. klinget/ Es wird allethalben voll gottlosen/ wo lose leutte vnter den menschen herschen. Drümb feret Zephania zu vnd teilet das Capitel jn zweie stücke/ nach dem Gesetz vnd Euangelio/ prediget Bus vnd vergebung wie ein Apostel CHRISTI also/ das er jm ersten teil die gottlosen straffet vnd drewet in mit dem Babylonischen gefengnis jn welches sie vbertrettung der zehen gebotte sonderlich der ersten Tafel halben trollen musten: Jm andern teil aber trösstet er die fromen mit dem Euangelio des kunfftigen CHRISTI also das er in verheisset das nach der Babylonischen gefengnis CHRISTVS ir König vnd aller welt Heiland erscheinen vnd alle glewbigen vom ewigen fluch des gesetzs erlöst seligmachen werde. O wie trösstlich prediget diser Euangelist von CHRISTO: aber welch eine scharffe Buspredigt lest er für dem Euangelio hergehen. So last vns reden: Jm ersten teil dises Capitels von den feinden sünden straffen der Stad Jerusalem vnd des gantzen Jüdenthums. Jm andern/ wie die Jüden vor CHRISTI zukunfft darumb vnter die Heiden zustrewet werden solten das CHRISTVS erkand würde: wie Gott verheisset das Euangelion mit grosser frucht jn aller welt zupredigen: wie Gott durchs Euangelion die stoltzen bekeren werde: Wie CHRISTI Reich nicht jrdisch sondern geistlich sei: Von der Christen freud vnd selickeit jn CHRISTO: Von deinem Gott vnd starcken Heiland JESV CHRISTO: wie Gott durchs Euangelion CHRISTI von menschenleren erlösen wil: wie Gott durch CHRISTVM eine Crhistenheit aus Jüden vnd Heiden versamlen wil.

WEh der scheuslichen vnflettigen tyrannischen Stad: sie wil nicht gehorchen/ noch sich züchtigen lassen: sie wil nicht auff den Hern trawen/ noch sich zu jrem Gott halten. Jre Fürsten sind vnter in brüllende Lewen: vnd jre Richtere Wölffe am abend/ die nichts lassen bis auff den morgen vberbleiben. Jre Propheten sind leichtfertig vnd verechter. Jre Priester entweihen das Heilig Thum/ vnd

treiben gewalt/vnter dem schein des Gesetzs. Aber der Herr der vnter in ist / leret wol recht/ vnd kein arges. Er lest alle morgen seine rechten offentlich leren / vnd lest nicht abe. Aber die bösen leutte/ wollen sich nicht schemen lernen. Darumb wil ich dise leutte ausrotten/ ire Schlösser verwüsten / vnd ire gassen so lere machen/ das niemand darauff gehen sol. Ire stedte sollen zustöret werden/das niemand mehr da wone. Ich lies dir sagen/ mich soltu fürchten/ vnd dich lassen züchtigen / so würde jre wonung nicht ausgerottet / vnd der keines komen/ damit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind vleissig allerlei bosheit zuüben.

In disem ersten teil last vns schlechthin reden

Von den stenden / sünden / straffen / der Stad Jerusalem vnd des gantzen Jüden Thums.

DJe Stende sind mit disen wortten ausgedrückt/ Stad/ Fürsten/Richter/Propheten/Meister. Sihe diser gantze leib war von sünden kranck / also das von der Scheittel an bis zur fussolen nichts gesundes an im war/ als Jesa. 1. zeuget. Die Stad war scheuslich vnflettig tyrannisch/wolt nicht gehorchen noch sich züchtigen lassen/ trawet Gott nicht vnd hielt im nicht an. Die Fürsten brülleten wie die Lewen. Die Richter waren Abendwölffe die nichts vberbleiben lassen bis an morgen. Die Propheten waren leichtfertig vnd verechter. Die Priester entweiheten das Heilig Thum vnd trieben gewalt vnterm schein des gesetzs. Wie: an wem felets denn das es so gar vbel zugehet jn der Stad: an Gott: oder am Propheten Zephania: an der keinem: denn so spricht Zephania. Der Herr vnter in leret recht vnd kein arges: er lest alle morgen sein recht leren offendlich vnd lest nicht abe: Ich las dir sagen mich soltu fürchten vnd dich lassen züchtigen/ so würde jre wonunge nicht ausgerottet vnd der keines komen damit ich sie heimsuchen werde. An wem felets denn: an der scheuslichen vnflettigen Stad die Gottes wortt nicht hören vnd keinen Propheten leiden kan der busse vnd vergebung der Sünde prediget: denn so spricht er/ aber die bösen leutte wollen sich nicht schemen lernen: sie sind vleissig allerlei bosheit zuüben. Drumb feret auch Zephania daher vnd weissaget der scheuslichen vnflettigen tyrannischen vnbusfertigen stad mit solchen wortten (Weh: ausrotten: Schlösser verwüsten: gassen leer machen das niemand drauff gehe: stedte verwüsten das niemand da wone) das die stad Jerusalem vnd das gantze land vmb solcher vnbusfertickeit willen verstöret werden sol. Summa weil dise stende alle nicht lebeten nach dem Gesetz vnd den Propheten/ so must ir land vnd stad durch den Babylonischen Keiser verstöret werden: zum Exempel allen landen vnd stedten so CHRISTVM bekennen/ also/

wenn sie nicht leben nach dem Newen Testament/das sie desgleichen plagen nicht entlauffen werden. Aber dis seie nur eine bereittung zur auslegung diser gesetzpredigt Zephania: last vns eilen mit Zephania zu CHRISTO: denn was ist bessers jn den Propheten/denn das Euangelion von CHRISTO.

DArumb spricht der Herr müsset ir widerumb auff mich auch harren/bis ich mich auffmache/zu seiner zeit/da ich auch rechen werde/vnd die Heiden versamlen/vnd die Königreiche zuhauff brengen/meinen zorn vber sie zu schütten/ja allen zorn meines grimmes. Denn alle welt sol durch meines eiuers fewer verzehret werden. Als denn wil ich den völckern/anders predigen lassen/mit freundlichen Lippen/das sie alle sollen des Hern namen anruffen/vnd im dienen eintrechtiglich. Man wird mir meine anbetter/nemlich die zustreweten von jenseit dem wasser jm Morenlande/herbringen zum geschencke.

Zur selbigen zeit/wirstu dich nicht mehr schemen alles deines thuns/damit du wider mich vbertretten hast. Denn ich wil die stoltzen Heiligen von dir thun/das du dich nicht mehr solt erheben. Vmb meines heiligen berges willen. Ich wil jn dir vberbleiben lassen/ein arm gering volck/die werden auff des Hern namen trawen/die vbrigen jn Israel/werden kein böses thun noch falsch reden/vnd man wird jn jrem munde kein betrigliche zungen finden/sondern sie sollen weiden vnd rugen/on alle furcht. Jauchtze du Tochter Zion/ruffe Israel/frewe dich vnd seie frölich von gantzem hertzen/du Tochter Jerusalem: denn der Herr hat deine straffe weg genomen/vnd deine feinde abegewendet: der Herr der König Israel ist bei dir/das du dich fur keinem vnglück mehr fürchten dürffest.

Zur selbigen zeit/wird man sprechen zu Jerusalem. Fürcht dich nicht/vnd du Zion/las deine hende nicht las werden: denn der Herr dein Gott ist bei dir/ein starcker Heiland. Er wird sich vber dich frewen/vnd dir freundlich sein/vnd vergeben/vnd wird vber dir mit schal frölich sein: die/so durch menschen auffsetze geplaget waren/wil ich weg schaffen/das sie von dir komen/welche auffsetze deine last waren/darumb du gescholten wurdest. Sihe/ich wils mit allen denen ausmachen/zur selbigen zeit/die

dich beleidigen/ vnd wil der hinckenden helffen / vnd die verstossene samlen/ vnd wil sie zu lob vnd ehren machen jn allen landen/ darinne man sie verachtet.

Zur selbigen zeit/ wil ich euch erein bringen / vnd euch zur selbigen zeit versamlen: denn ich wil euch zu lob vnd ehre machen/ vnter allen völckern auff erden / wenn ich ewer gefengnis wenden werde fur jren augen: spricht der Herr.

Aus disem andern teil der schönen weissagunge von CHRISTO last vns acht lere schepffen/ vnd erzelen: Erstlich

Wie die Jüden vor Christi zukunfft / darumb vnter die Heiden zustrewet werden solten/ das CHRISTVS erkand würde.

DEnn wiewol Zephania mit disen worten (Darumb spricht der Herr müst ir widerumb auff mich auch harren bis ich mich auffmache zu seiner zeit da ich auch rechen werde vnd die Heiden versamlen vnd die Königreiche zuhauff bringen meinen zorn vber sie zuschütten ja allen zorn meines grimmes. Denn alle welt sol durch meines eiuers fewer verzehret werden) die geplageten Jüden zu Babel vnd jn aller welt zustrewet trösten wil/ das sie darumb nicht verzagen an CHRISTO vnd gedencken er werde nimermehr komen/ sondern hoffen sollen/ das nicht alleine sie von Babel erlöset auch nach der Babylonischen gefengnis CHRISTVS so warlich komen werde als Gott warhafftig ist vnd nicht liegen kan: so wil er doch auch die Jüden erstlich vermanen/ wenn sie jrer sünd halben gen Babel gefürt vnd jn alle welt zustrewet werden/ das sie solche gefengnis vnd zustrewung darumb geduldiglich leiden sollen/ das dadurch Gottes wortt CHRISTVS vnter die Heiden vnd jn alle welt komen werde. Darnach weissagen/ wenn sie von Babel erlöst vnd jre feind vntergangen sind/ werden sie wider gen Jerusalem komen vnd daselbs auff Messiah wartten bis das er kome/ vnd alle welt durchs Euangelion zum Himelreich beruffe/ vnd aus Jüden vnd Heiden eine Christenheit mache. Nu

Wie Gott verheisset das Euangelion mit grosser frucht jn aller welt zupredigen.

SReundliche Lippen sind die Apostel vnd Euangelische prediger/ so das Euangelion den Busfertigen verkündigen: nach disem spruch Jesa. 52. Wie lieblich sind auff den bergen die füsse der botten die da friede verkündigen. Alle des Hern namen anruffen vnd im dienen eintrechtiglich/ heist/ nicht alleine die Euangelische prediger allesampt einen Gott jn CHRISTO anruffen jn der not vnd jn aller welt als einen starcken Heiland preisen: wie ps. 68. Dauid spricht/ die Könige der Heerscharen sind freund vnternander: Sondern auch alle Christen einen glawben einen Gott eine Tauff ein wortt haben. Eph 4.

Anbet-

Jesu Christo.

Anbetter Gottes/ werden hie die Christen nicht alleine darumb genennet/ das sie glewben vnd bekennen: wie Petrus Ac. 4. Es ist kein name darinnen heil ist/denn der Name JESVS. Sondern auch das jm Newen Testament kein besser Gottesdienst ist denn anruffen vnd predigen: wie Ro. 10. Paulus aus Joele spricht/ Wer des Hern namen anruffen wird/der wird selig werden. Die zustreweten zum geschenck erzubringen/ heist/die so das Euangelion hören vnd dran glewben aus gnaden selig werden vnd CHRISTO geschenckt werden von Gott: als ps. 2. klinget/ ich wil dir die Heiden zum Eigenthum geben. Wie er nu mit disen worten (als denn wil ich den völckern anders predigen lassen mit freundlichen lippen/ das sie alle sollen des Hern namen anruffen vnd im dienen eintrechtiglich) weissaget/ das Gott das Alt Testament auffheben vnd das Newe stifften wolle durch CHRISTVM: wie Mose Deut. 18. auch weissaget. Summa das das Euangelion alle welt bekeren vnd aus Jüden vnd Heiden eine Christenheit machen sol. Also wil er mit disen worten (man wird mir meine anbetter/ Nemlich/ die zustreweten von jenseit dem wasser jm Morenland herbringen zum geschenck) von der grösse vnd weitte des Reichs CHRISTI weissagen/ nemlich das weitte Morenland jenseit dem grossen wasserflus Nilus sol auch den Christenglawben annemen vnd anbetter haben die Gott durch CHRISTVM anruffen/ vnd Gott als ein geschenck durchs Euangelion zugebracht werden jn Zion die Christliche Kirchen: als denn ps. 68. auch weissaget/ Morenland wird sein hende zu Gott ausstrecken. Vnd ist dise Propheceie zum teil erfüllet da der Moren Königin Amptman Candaces gen Jerusalem kam den lebendigen Gott anzubetten. Ac. 8. Nu

Wie Gott durchs Euangelion die Stoltzen bekeren wird.

Zu derselben zeit (nemlich wenn das Euangelion geprediget wird jn aller welt) sich nicht mehr schemen alles thuns/heist/ durch den glawben an Gottliche verheissunge darinnen vergebung der Sünd vnd das ewigeleben versprochen wird/ getrost sein/weil man frid mit Gott hat durch vergebung der sünde: wie Dauid ps. 32. sprach/ Wol dem dem Gott keine sünde zurechnet. Solche aber die sich erheben vmb des heiligen berges willen/sind die auffgeblasene Phariseer mit jrem anhang den Werckheiligen vnd Menschenlerern/ die sich auff jre personlich heilickeit verlassen vnd auff werck des Gesetzs vertrawen/ meinen/weil sie Gottes volck heissen Tempel vnd Ceremonien haben/ sie dürffen Gottes gnad jn CHRISTO versprochen nichts/heben jre werck vber Gottes verheissung: als Jona spricht/Die sich verlassen auff werck die doch nichts sind/ achten der gnaden nicht. So wil er mit disen worten (zu der zeit wirstu dich nicht mehr schemen alles deines thuns/damit du wider mich vbertretten hast: denn ich wil die stoltzen heiligen von dir thun/das du dich nicht mehr solt erheben vmb meines heiligen berges willen) weissagen/ das das Euangelion nicht alleine die Phariseischen Prediger vnd werckler die gnadenfeinde straffen vnd von den rechten Christen zur selickeit verordnet scheiden werde/als ps. 1. spricht/

spricht/So sind die gottlosen nicht: Sondern auch ir etlichen aus reissenden Wolffen vnd Werckpredigern/ gedültige Lemmer vnd Euangelische Christen machen werde: als Paulo geschach. Ac. 9. An

Wie Christi Reich die Christenheit nicht jrdisch sondern geistlich seie.

DEnn was wil er anders mit disen wortten (Ich wil jn dir vberbleiben lassen ein arm gering volck die werden auff des Hern namen trawen) anzeigen/ denn das CHRISTI reich nicht ein Welt Reich seie darinnen viel gottlose verfolger des Euangelij sind/ sondern wenig glewbiger die das Creutz vmb des Euangelij willen tragen: als CHRISTVS auch selbs Jo. 19. spricht/ Mein Reich ist nicht von diser welt/ ich bin geborn jn dise welt die warheit zupredigen/vnd wer aus der warheit ist der höret meine stim. Auff des Hern namen trawen/heist/ jn diser welt jn trübsaln hülfflos sein vnd nichts haben denn Gottes verheissunge/ darauff sie Gott vmb rat vnd hülff ansuchen/ vnd glewben das sie durch den glawben an die versprochen gnad jn CHRISTO selig werden sollen: als Paulus auch eines menschen selickeit beschreibet Ro. 10. Alle die auff in trawen die werden nicht zuschanden. Daraus wolzuuerstehen/ das er die Christen aus den Jüden/ darumb nennet (die vbrigen jn Jsrael) das kleine teil der glewbigen: von welchen auch CHRISTVS Lu. 12. spricht/ Fürchte dich nicht du kleine Herde/denn es ist deines vaters wolgefallen dir das Reich zugeben. Die vbrigen jn Jsrael kein böses thun noch falsches reden vnd jn irem mund keine betriegliche zungen funden werden/ heist/ durch den glawben an CHRISTVM/ dir busfertigen on sünde sein/ vnd durch den heiligen geist die vbrigen sünd jm fleisch tödten/ also/ wo gleich das vnsettige gesetz ein volkomene ewige gerechtickeit foddert/ vnd die Christen on vnterlas dringet zubetten/ vergib vns vnser schuld/ so werden doch jnen die geprechen vnd feile nicht zugerechnet/vmb des gnadenreiche CHRISTI vnd jres glawbens willen: als 1. Jo. 2. zeuget/ da er spricht/ Wer aus Gott ist geborn/ der thut kein sünde/denn sein Same bleibt bei im/vnd kan nicht sündigen/ denn er ist von Gott geborn. Drümb wenn er spricht (Sie sollen weiden vnd rugen on alle furcht) weissaget er/ das die Christglewbigen zu CHRISTI zeitten bis an Jüngstentag CHRISTVM preisen vnd durch in so fröliche trotzige hertzen jn not vnd tod haben werden/ das sie darumb (wenn ein Wetter daher gehet) sagen werden/ Jst Gott fur vns/ wer mag wider vns sein? das solchs jnen CHRISTVS befolhen hat da er spricht Jo. 16. Seit getrost ich habe die welt vberwunden. Also wil er mit allen disen wortten (ich wil jn dir vberbleiben lassen ein arme geringe volck/ die werden auff des Hern namen trawen/die vbrigen jn Jsrael werden kein böses thun noch falsches reden/vnd man wird jn jrem munde keine betriegliche zungen finden: Sondern sie sollen weiden vnd rugen on alle furcht) die Christenheit auff erden beschrieben haben/nemlich das sie mitten vnter jren feinden Sünd Welt Tod Teuffel Helle/keinen andern trost noch waffen habe damit sie sich wehre bis an Jüngstentag/denn Gotts wortt vnd geist/ an welchem tage werde es denn

es denn besser werden: als Paulus auch spricht 1. Cor. 13. Wir sehen itzt jn einem Spiegel/ jn einem dunckeln wortt/ denn aber von angesicht zu angesicht. Nu

Von der Christen selickeit vnd freud jn CHRISTO.

GLeich wie das leipliche zion Jsrael Jerusalem/ eine figure war des geistlichen nemlich der Christenheit: also war auch die leiplich erlösung ein furbild der geistlichen so durch CHRISTVM gescheen solt. Der Herr vnd König Jsrael ist JESVS CHRISTVS dem Jsrael verheissen Ge. 32. Welches geistliches Königreichs vnd PriesterThums das leipliche Königliche priesterliche Regiment der Jüden nür eine figure war. Sach. 6. Wie aber jauchtzen frölich sein/ von gantzem hertzen/ darumb das der Herr deine straffe weggenomen vnd deine feinde abgewand hat/ heist/ eben so frölich sein von hertzen vnd mit freuden dauon predigen das Gott durch CHRISTVM die welt von allen sünden vnd feinden erlöset hat: als Sacharias vnd Maria frölich waren vnd rhümeten/ da sie das Magnificat vnd Benedictus Lu. 1. sungen. Also heist/ den Herrn den König Jsrael bei dir sein/ das du dich fur keinem vnglück mehr fürchten dürffest) CHRISTVM JESVM allzeit vnd bei allen Christglewbigen jn aller not gewest sein noch seie bleiben wolle: nach disem Spruch Matth. vl. Jch wil bei euch sein alletage bis an der welt ende. So wil er mit allen disen wortten (Jauchtze du Tochter zion Ruff Jsrael frewe dich vnd seie frölich von gantzem hertzen du Tochter Jerusalem: denn der Herr hat deine straffe weggenomen vnd deine feinde abgewendet: der Herr der König Jsrael ist bei dir/ das du dich fur keinem vnglück mehr fürchten dürffest) alle trawrige Christen aus den Jüden getröstet vnd vermanet haben/ das sie nur getrost seien jm elend auff CHRISTVM wartten vnd von jm predigen: wie Sach. 9. Frewe dich Tochter Jerusalem: dieweil sie nicht alleine von Gott vmb CHRISTI willen aus Babel erlöset widderumb gen Jerusalem komen solten/ vnd drinnen wonen bis auff CHRISTI zukunfft: Sondern auch wenn CHRISTVS komen werde/ so werde er sie auch mit seinem wortt vnd geist von sünd welt teüffel tod hell erlösen vnd das ewigeleben jm Himel vmbsonst geben: wie Da. 9. vom allerheiligsten auch geweissaget ist. Nu

Von deinem Gott vnd Starcken Heiland JESV CHRISTO.

DVrselben zeit sprechen zu Jerusalem/ fürcht dich nicht vnd zu zion las dein hende nicht lasse werden/ heist/ jm Newen Testament jmer das Euangelion so tröstlich predigen/ als es die Christ-Engel predigeten Lu. 2. Warumb aber wird man so tröstlich predigen? Zephania spricht: Denn der Herr dein Gott ist bei dir ein starcker Heiland. CHRISTVS wird darumb ein Starcker Heiland genennet/ das die helischen pforten widder alle die nichts vermügen die sein wortt glewben vnd beken-

bekennen: wie er selbs Matth. 16. zeuget. Daraus wolzuvernemen/das (den Hern deinen Gott bei dir sein) heisse/ Gott menschen werden vnd wonen vnter vns/ also das wir seine Tabernakel besitzung liebes volck seien/ vnd derhalben billich fur keinem vnglück fürchten ewiglich. Sihe diser vrsache darumb wir vns nicht fürchten sollen/ macht er noch grösser mit disen wortten (Er wird sich vber dich frewen vnd dir freundlich sein vnd vergeben vnd wird vber dir mit schalle frölich sein) wil anzeigen/ das es auch kein wunder sein werde/ das sich die Christen nicht fürchten werden/ Sintemal Gott der vater selbs bei jnen ist/ vnd sie mit Gott seinem lieben Sone (als jrem König erlöser versüner) durch Gott den heiligen Geist des Himelischen guttes hefftgelt tröstet erfrewet allmechtig macht wider alles vnglück. So wil er mit allen disen wortten (Zur selben zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürcht dich nicht/ vnd zu Zion las dein hende nicht lasse werden: denn der Herr dein Gott ist bei dir ein starcker Heiland: Er wird sich vber dich frewen vnd dir freundlich sein vnd vergeben vnd wird vber dir mit schalle frölich sein) in der Summa nichts anders weissagen/ denn das man im Newen Testament predigen werde/ das im Reich CHRISTI nichts anders seie denn vergebung vnd erlösung/ vnd das alle Christen darumb frölich sein vnd sich nicht fürchten sollen/ das die heilige Dreiheit selbs alles in jnen denckt redet thut das zur ewigen selickeit dienet: welches auch damit gnugsam angezeiget wird/ das CHRISTVS spricht Matth. vl. Teuffet sie im namen des Vaters vnd des Sones vnd des heiligen Geists. Nu

Wie Gott durchs Euangelion Christi von Menschenleren erlösen wil.

WEnschen Auff Setze sind die Nugæ die fündlin so nicht Gottes wortt sind/ vnd leren man solle das Gesetz darumb halten ja jre menschenlere/ das man durch werck des Gesetzs ja selbertichte werck vergebung der sünd vnd nicht aus lautter gnad das leben erlange. Welche Sophonias hie darumb eine last vnd plage nennet/ das alle die gotts wortt verlassen vnd menschenleren anhangen ewigverlorn sind: Wie 2. Pe. 2. solche derhalben verdamliche Secten nennet/ Vnd 2. Thess. 2. spricht Paulus/ Die sollen gerichtet werden so den lügen anhangen. Wegschaffen das sie von dir komen/ heist/ durch die predigt des Euangelij die menschenlere tilgen vnd Christliche freiheit auffrichten: als CHRISTVS Matth. 15. sprach/ Nicht das in mund gehet befleckt den menschen. Vnd Mar. 2. Des menschen Son ist ein Herr vber den Sabbath. Die Christenheit wird darumb ein hinckende vnd verstossene genennet/ das sie durch Menschenlere vom Widderchrist gefangen beschweret verfolget wird/ also das sie seufftzet vnd schreiet: Wie Psal. 10. beschreibet. Mit allen beleidigern ausmachen vnd der hinckenden vnd verstossenen helffen/ ist die Christenheit von allen feinden erretten durch CHRISTVM: Wie Sacharias Lu. 1. singet/ auff das wir erlöst von der hand aller vnser feind im dienen. So wil er mit disen wortten (die so durch Menschen Auff Setze geplaget waren/ wil ich

wegschaf

wegschaffen das sie von dir komen / welche auffsetze deine last waren darumb du gescholten wurdest: Sihe ich wils mit allen den ausmachen zur selben zeit die dich beleidigen vnd wil der hinckenden helffen vnd die verstossene samlen vnd wil sie zu lob vnd ehren machen jn allen landen darinnen man sie verachtet) Christliche freiheit beschrieben haben vnd verheissen / das der Kirchen feinde zu drummern gehen sollen / sie aber bleiben sol / also / wenn gleich die Ketzer lestern / die Bluthunde würgen / falsche Christen zu schaffen machen / der Teuffel anfichtet / dennoch sol die Christenheit endlich das feld behalten / jre feind aber zuscheittern gehen. Summa / ob gleich die lieben Christen geplagete leutte sind auff erden hinckend verstossen elend verlassen jnwendig mit furcht des todes betrübet auswendig verfolget vnd mitten jm leben mit dem tod vmbfangen: dennoch wird in der starck Heiland der Messiah helffen / sie zu grossen ehren erhöhen / jn sein Himelreich versamlen: gerade wie CHRISTVS Lu. 14. zum Nachtmal die Krüpel vnd gebrechlichen versamlet. Nu

Wie Gott durch Christum eine Christenheit aus Jüden vnd allen Heiden versamlen wil.

Rein bringen vnd versamlen / heist / allethalben aus der gottlosen welt beruffen durchs Euangelion zum Reich CHRISTI. Zu lob vnd ehren machen / wenn das gefengnis gewand ist / heist / die glewbigen zur hochsten ehre bringen / nemlich zu Gottes kinder vnd erben weihen die zuuor kinder des todes vnd des Teuffels waren: als Jo. 1. solchs auch fur die höhist ehre zelet da er spricht / er gabe den macht Gottes kinder zuwerden die da glewben an seinen namen. So wil er mit disen wortten (zurselben zeit wil ich euch erein bringen vnd euch zurselben zeit versamlen: denn ich wil euch zulob vnd ehren machen vnter allen völckern auff erden / wenn ich ewre gefengnis wenden werde fur jren augen / spricht der Herr) weissagen vnd leren / wenn sie aus Babel komen / vnd CHRISTVS erschienen seie / so werden alle Gottes zusagunge von CHRISTO reichlich erfüllet durch CHRISTVM vnd so herlich jn aller welt geprediget / das alle glewbigen / nicht alleine fur Gottes kinder vnd erben ausgeruffen werden sollen jn aller welt / sondern auch am Jüngstentage mit dem Messiah mit leib vnd sele ehnlich bei Gott jm Himel ewig leben: welchs die gröste ehre vnd das höhist lob ist / das einem menschen begegen kan jn Himel oder erden. Denn was kan einem menschen fur grösser ehre widerfaren / denn das er auff erden solang die Sonne scheinet / ein kind vnd erbe Gottes wird genennet / vnd CHRISTO ehnlich mit leib vnd sele bei Gott jm Himel ewiglebet? Welche schand kan auff erden grosser sein / denn das ein mensch / durch sein gottloses wesen vnd des vnglawbens halben / ein kind des Teüffels genennet wird vnd ewiglich mit allen teüffeln jm abgrund des hellischen fewers brennen mus / Gottes angesichtes vnd aller Heiligen freud jn ewickeit beraubet? Gott behüt vns fur allem vbel. AMEN.

Geprediget zu Marpurg 1546.
Geschrieben zu Lübeck 1549.

Gedruckt durch Georg Richolff. M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0014-8

88153

AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0016-9

Vom Starcken

Heiland: Jesu Christo.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Zephan Ja. III.

Fürcht dich nicht: denn der Herr dein Gott ist bei dir
ein Starcker Heiland.

M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-300213-p0017-5